

PAZ TORE

Bezirksebene

- 12 Tore:** Markus Reiff (VfB Peine);
- 10 Tore:** Marcel Sachse (TSV Wendezelle);
- 9 Tore:** Patrick Kunz (Pfeil Broistedt);
- 8 Tore:** Sven Bruns (FC Pfeil Broistedt), Christian Kraune (Viktoria Woltwiesche), Henrik Kückemück (TSV Wendezelle);
- 7 Tore:** Alex Schmilewski (Lengede), Erhan Demirci (Barbecke), Thomas Heinzel (Vallstedt);
- 6 Tore:** Holger Kraune (Viktoria Woltwiesche);
- 5 Tore:** Murat Akkoc (Bosporus Peine), Paris Triantaphyllidis (VfB Peine);
- 4 Tore:** Oliver Hilger, Adrian Mühl (SV Lengede), Ramazan Türk (Bosporus Peine), Oliver Korth (TSV Wendezelle);

Schon gewusst, dass

► von den neun im Bezirk vertretenen Peiner Mannschaften bisher 226 Tore erzielt wurden. Zur gleichen Zeit im Vorjahr waren es schon 313 Tore.

► von den neun Peiner Bezirksteams in bisher ausgetragenen 122 Spielen somit 1,85 Tore pro Spiel erzielt worden sind (Vorjahr 2,03).

► vor einem Jahr in der Wertung der Torschützen der Bezirksmannschaften ebenfalls der VfB Markus Reiff in Führung lag. Allerdings torgleich mit Thomas Heinzel von GW Vallstedt.

Kreisliga

- 22 Tore:** Patrick Tschapke (Blumenhagen);
- 17 Tore:** Marco di Nunno (Arminia Vechelde);
- 16 Tore:** Maik Düsterhöf (Blumenhagen);
- 15 Tore:** Dirk Hantelmann (Viktoria Ölsburg);
- 14 Tore:** Andre Grosser (TSV Sonnenberg);
- 13 Tore:** Michael Gembalski (Dungelbeck);
- 10 Tore:** Sascha Scheer (Dungelbeck);
- 7 Tore:** Andre Rohmert (Esperance Peine), Andre Kron (TSV Sonnenberg);

6 Tore: Serkan Cakir (Bosporus), Arek Hallas (TSV Bildung), Felix Ützmann (Rosenthal), Andreas Heuer (RW Schwicheldt), Andre Geldmacher (Arminia Vechelde), Stefan Cours (TSV Sonnenberg);

Schon gewusst, dass

► die 16 Kreisligisten bisher 435 Tore (Vorjahr 572) markierten. Zwei Spiele wurden von der Spielinstanz entschieden. Die zugesprochenen Tore sind nicht berücksichtigt.

► von den 16 Kreisligamannschaften bisher 1,93 Tore pro Spiel erzielt worden sind (Vorjahr 2,03).

► auch im Vorjahr Patrick Tschapke vor der Winterpause die Torschützenliste der Kreisliga anführte. Damals hatte er 23 Tore auf dem Konto, sein Sturmpartner Maik Düsterhöf 18 Tore.

Leistungsklasse

- 16 Tore:** Alexander Apel (TSV Hohenhameln);
- 15 Tore:** Enno Wulfes (TSV Wipshausen);
- 14 Tore:** Thorsten Erich (Eintracht Edemissen);
- 13 Tore:** Lars Bremer (Teutonia Groß Lafferde);
- 12 Tore:** Daniel Wolff (BW Schmedenstedt), Jan Bergmann (TSV Wipshausen), Michael Jarzombek (TSV Hohenhameln);
- 10 Tore:** Wardan Tigranjan (Teutonia Groß Lafferde), Bülent Karahan (BW Schmedenstedt);
- 9 Tore:** Stephan Engel (TSV Meerdorf), Andreas Sommer (TSV Essinghausen), Matthias Steinborn (TSV Wipshausen);
- 8 Tore:** Benjamin Ohmes (Meerdorf), Patrick Dierschke, Sebastian Jasinski (Clauen/Sobmar);

Schon gewusst, dass

► die 16 Leistungsklasse-Mannschaften bisher 494 Tore (Vorjahr 656) schossen. Ein Spiel wurde von der Spielinstanz entschieden. Die dort zugesprochenen fünf Tore sind nicht berücksichtigt.

► die 16 Teams bisher 2,21 Tore im Schnitt pro Spiel erzielten (Vorjahr 2,29).

► im Vorjahr der Wipshausener Jan Bergmann mit 24 Toren die Torschützen-Liste der Leistungsklasse vor der Winterpause anführte. Es folgten Jens Gehlhaar (TVJ Abbensen) mit 20 Toren und Dennis Cornwall (MTV Wedtenstedt) mit 18 Toren. Beide Spieler sind mit ihren Mannschaften in die Kreisliga aufgestiegen. ma

SPORT IN KÜRZE

Der **Peiner Schachverein** veranstaltet am Freitag ein offenes Weihnachtsschnellschachturnier. Start im „Heim der offenen Tür“ über der Sporthalle der Gunzlin-Realschule in Peine ist um 19.30 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos, es gibt zahlreiche Preise zu gewinnen. Voranmeldungen sind nicht erforderlich. In die Tennis-Landesliga sind die **Damen 40 der SG PTC/MTV Peine** aufgestiegen – nicht in die Verbandsliga, wie es gestern versehentlich in der Überschrift zum Mannschaftsfoto stand. mp

Sie sind die erklärten Feinde des Foulspiels. Rund 200 Fußball-Schiris pfeifen im Peiner Land. Schiedsrichter-Lehrwart Detlef Bode hofft auf Nachwuchs. Im Januar startet ein Ausbildungs-Lehrgang.



Alles andere als ein „Buhmann“: Der 18-jährige Krystian Sobina (Union Groß Ilsede) ist einer der erfolgreichsten Peiner Schiedsrichter. Mit roten Karten will er sich nicht schmücken. „Ich freue mich, wenn ich ein Spiel mit 22 Mann beenden kann“, sagt er. Christian Bierwagen

Neue Schiris braucht das Peiner Land

VON CHRISTIAN MEYER

Nein, aus dem letzten Loch pfeifen Peines Fußball-Schiedsrichter noch lange nicht. „Aber gerade an jüngeren Schiris mangelt es“, sagt Detlef Bode. Der 36-jährige Schiedsrichter-Lehrwart im Fußballkreisverband Peine legt eine Zahl vor, die er für ausbaufähig hält. 45 Schiedsrichter im Alter zwischen 18 und 30 Jahren stehen auf seiner Liste. „Aber nur 17 davon sind ansatzbar, um ein Spiel ganz alleine zu leiten. Das ist leider wenig“, findet Bode.

Aus rund 200 Unparteiischen können die Schiedsrichteranzetzer wählen, um Punktspiele mit dem 12. Mann zu besetzen. „In der Kreisliga und der Leistungsklasse gibt's keine Probleme. Aber um alle Spiele in den unteren Spielklassen zu besetzen, sind die Kollegen oft ganz schön am Rotieren“, verdeutlicht Bode. Ältere Kollegen springen in die Bresche, lassen sich mitunter sogar zwei Mal an einem Wochenende ansetzen. Peines Schiedsrichter sorgen sich um den Nachwuchs.

Krystian Sobina bereitet seiner Zunft keine Sorgen. Der 18-Jährige gehört zu den talentiertesten Unparteiischen in Peine und schwärmt regelrecht von sei-

nem Hobby. „Als Schiedsrichter lerne ich viele Menschen kennen, bilde mich charakterlich weiter, bin viel unterwegs. Das Gemeinschaftsgefühl auf Lehrabenden ist einfach toll“, sagt er und will so jungen Menschen Lust auf das Schiedsrichterwesen machen. Selbst für seine Ausbildung zum Industriekaufmann sei ihm sein Hobby nützlich gewesen. „Ich habe meine Berührungsgänge abgelegt und traue mich ans Telefon zu gehen“, beschreibt er.



Detlef Bode. cb

Mut, den braucht Krystian Sobina auch auf dem grünen Rasen. Als 16-Jähriger legte er seine Schiedsrichter-Prüfung ab. „Mich hat gereizt, dass man Entscheidungen treffen kann und Verantwortung übernehmen muss.“ Schon ein Jahr später leitet er sein erstes Herren-Spiel. Inzwischen sind es so viele, dass er sich an das erste gar nicht mehr

erinnern kann, dafür aber an sein bisher schwierigstes. Acht Monate ist es her. Bildung Peine und der TVJ Abbensen kämpfen um den Aufstieg in die Kreisliga. „In der Zeitung stand ein großer Vorbericht. Für beide Teams ging's um viel, Hunderte Zuschauer guckten zu. Und dann ich als junger Schiedsrichter ohne Assistenten. Mir war schon etwas mulmig zumute“, räumt Sobina ein. Doch am Ende waren alle glücklich. Sobina pfiff tadellos, beide Teams stiegen auf, ja sogar der Schiedsrichter – Sobina darf inzwischen Bezirksliga-Spiele leiten. Vielleicht hätte er sogar als Spieler das Zeug für diese Klasse gehabt. Doch auf Torejagd geht der 18-Jährige für seinen Verein Union Groß Ilsede höchstens noch im Training. „Wer es als Schiedsrichter weit bringen will, kann selber nicht noch spielen, die Verletzungsgefahr ist zu groß. Anfangs hat mir das sehr im Herzen wehgetan. Aber ich bereue die Entscheidung nicht“, erzählt Krystian Sobina. Auch die Mitspieler haben es inzwischen aufgegeben, ihn zur Rückkehr zu überreden. Die Zeiten haben sich geändert. Sobina freut sich über eine starke Leistung als Schiedsrichter mittlerweile mehr als über drei Punkte im Kampf um irgendeine Meisterschaft.

Und im „Aktuellen Sportstudio“ interessieren ihn die Schiedsrichter-Kritiken beim „Pfiff des Tages“ mehr als die Spielberichte.

Als Vorbild nennt Sobina den Bundesliga-Referee Dr. Markus Merk. „Seine Gestik ist klar und eindeutig. Das gefällt mir“, sagt er. Doch man mag es kaum glauben, aber der zweimalige Welt-Schiedsrichter kommt für den Bültenner erst an zweiter Stelle. „Mein allergrößtes Vorbild ist ein Peiner Schiedsrichter: Jörg Metzger. Ein Jahr bin ich mit ihm

als Assistent mitgefahren. Er hat mir viel beigebracht. Mir imponiert vor allem, wie locker er mit Spielern spricht“, lobt Sobina, der davon träumt, es vielleicht bis in die Bundesliga zu schaffen.

„Neben Talent gehört auch eine Menge Glück dazu“, sagt Lehrwart Detlef Bode. Walter Marchefka war der letzte Peiner Schiedsrichter, der seine gelben und roten Karten auch in der Bundesliga zücken durfte. Vielleicht schafft es ja einer der Teilnehmer des nächsten Ausbildungslehrgangs ...

STICHWORT

Ausbildung zum Fußball-Schiri

Der Fußball-Kreisverband Peine bildet neue Schiedsrichter aus. Interessierte sollten mindestens 13 Jahre alt sein. Start des Lehrgangs ist am 23. Januar im Sportheim des TSV Hohenhameln an der Ohlumer Straße. Anmeldungen nimmt Lehrwart Detlef Bode bis zum 9. Januar unter Telefon (05172/410286) oder E-Mail an Gorb-

bode@t-online.de entgegen. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Bei großer Nachfrage werden weitere Termine im Jahr 2008 angeboten. Sowohl der Deutsche Fußball-Bund (www.dfb.de) als auch der Fußball-Kreisverband Peine (www.nfv-kreis-peine.de) informieren im Internet über das Schiedsrichterwesen. cm

Edemissens Grundschüler liegen vorn

Sportabzeichen-Schulwettbewerb: Verleihungsfeier in Rosenthal / Konstante finanzielle Unterstützung angekündigt



Lehrer und Schüler zeigen stolz ihre Urkunden vom Sportabzeichen-Wettbewerb für Schulen. In der hintersten Reihe der Zweite von links ist der Kurator der Stiftung Sportabzeichen, Wilhelm Laaf (hellbraunes Sakko). Christian Bierwagen

VON HARTWIG MAASBERG

„Mitmachen lohnt sich“: Das erfuhren die mehr als 70 Gäste bei der Sportabzeichen-Verleihungsfeier im Sportheim in Rosenthal. Wilhelm Laaf, Kurator der Stiftung Sportabzeichen im Kreissportbund Peine, wies stolz darauf hin, dass in diesem Jahr rund 3600 Euro an die Schulen im Landkreis für die Teilnahme am Sportabzeichenwettbewerb 2006/2007 von der Stiftung ausgeschüt-

tet wurden. „Das ist eine Steigerung von über 30 Prozent“, betonte Laaf, der für die kommenden Jahre eine gleich bleibende finanzielle Unterstützung des Sportsports seitens der Stiftung ankündigte. „Das Geld ist gut angelegt.“ 7490 Schüler haben das Sportabzeichen in ihren Schulen errungen. „Eigentlich geht es keiner Schule im Kreis Peine so gut, dass sie auf das Geld der Stiftung verzichten kann, und sei es auch noch so ein kleiner Betrag“, meinte

auch Friedrich-Wilhelm Kobbe, Schulleiter für das Sportabzeichen im Kreissportbund. Kobbe wies noch einmal darauf hin, dass mindestens 30 Prozent aller Schüler einer Schule erfolgreich das Sportabzeichen absolviert haben müssen, damit es Prämien zwischen 50 Euro und 150 Euro gibt. Erfolgreichste Schule im Kreisgebiet war die Grundschule Edemissen, bei der 95 Prozent der Schüler (133 von 140 Schülern) das Sportabzeichen erkämpft

haben. Aber auch die Grundschule Essinghausen (90 Prozent) und die Grundschule Wipshausen (89 Prozent) waren erfolgreich. Eine starke Bilanz zog auch das Gymnasium Vechelde. Dort haben 390 von 544 Schülern das Sportabzeichen geschafft – das sind fast 72 Prozent. Ein tolles Ergebnis für eine Schule für Lernhilfe schaffte die Albert-Schweitzer-Förderschule in Vechelde. 41 Prozent der Schüler nahmen erfolgreich am Wettbewerb teil.

Flotte Neun II besiegt Topsteam Kegeln-Bezirksligen

In den letzten Heimspielen der Kegeldamen in diesem Jahr versenkte Olympia Clauen zu Hause drei und Flotte Neun II einen Punkt. Bei den Herren schnappte sich Clauen auswärtig einen Zähler während Flotte Neun II leer ausging.

Bezirksliga Damen
Olympia Clauen – DKC 1970 Gifhorn 3292:3296 (0:3/18:18). Eine Verletzung beim Gastgeber nutzten die Heidentädterinnen zum knappen Auswärtssieg, nachdem ihr Gewinn des Zusatzpunktes schon frühzeitig feststand.
Ergebnisse: Jahn (784:824), Susanna Rood (858:821) Kirchhoff (814:830), Lauenstein (836:821).

Flotte Neun Peine II – KSG Clausthal 3452:3417 (2:1/20:16). Der ersatzgeschwächte Harzer Tabellenführer musste sich im zweiten Abschnitt geschlagen geben, entführte jedoch den begehrten Zusatzpunkt und steuert weiter auf die Aufstiegsspiele zur Verbandsliga zu.
Ergebnisse: Bobeth (837:861), R. Hartleib (881:863), Dalbor (876:852), P. Hartleib (858:841).

Bezirksliga Herren
SG FB/SH Braunschweig – Flotte Neun Peine II 5278:5095 (3:0/49:29). Mit zweifachem Ersatz standen die Gäste auf verlorenem Posten, dennoch wurde der Zusatzpunkt nur knapp verloren. In den Reihen der Gäste überzeugte Startkegler Franco Benincaso (901:883) ein weiteres Mal mit einer Topleistung.
Ergebnisse: Deyerling (851:879), Könecke (838:856), Nicklas (811:869), Gune (815:888), B. Häusler (879:903).

GSC Göttingen – Blau Rot Clauen 5276:5185 (2:1/45:33). Auch der aktuelle Herbstmeister ist nicht unverwundbar. Mit einer starken Leistung der Schlussachse konnten sich die Blauroten den Gewinn des Zusatzpunktes sichern.
Ergebnisse: Jänsch (879:871), Hänsel (833:872), Kirchhoff (841:858), Rood (884:882), Bresch (860:896), O. Zellnick (893:897). hst